

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 74=94 (1928)

Heft: 6

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ihre Tätigkeit zu schildern, wie auch diejenige der Feldposten der am Kriege beteiligten Staaten, ist ein Kapitel für sich und soll absichtlich nicht mehr Platz finden im Rahmen dieser Abhandlung. Aus fast allen Ländern liegen darüber bereits eingehende Berichte vor, die es Interessenten ermöglichen, jeden gewünschten Aufschluß zu erhalten.

Der Weg vom persischen und griechischen „Angareion“, über den römischen „Cursus publicus“, die Läufer und reitenden Boten des Mittelalters und der Neuzeit, zu dem heutigen Gebilde, war lang und beschwerlich. Und doch war es immer dieselbe treibende Kraft, die durch die Jahrtausende bis auf den heutigen Tag diese treuen Pioniere des Nachrichtendienstes beseelte und ihnen die Kraft und die Ausdauer verlieh, der Gluthitze endloser Wüsteneien zu trotzen, unter übermenschlichen Anstrengungen unwegsame, verschneite Alpenpässe zu passieren, oder, wie es der heutigen Feldposttruppe beschieden ist, ihre Tätigkeit bis in die Schützengräben vorzutragen: die Liebe zu der einmal übernommenen Aufgabe, die Gewißheit, daß oft Wohl und Wehe ganzer Länder und Völker davon abhingen, wie sie ihre Pflicht erfüllten. Die Feldpost (wie kaum eine andere Institution) ist berufen, in schwerer Zeit unermeßlichen Kummer zu stillen und Leiden zu mildern, unzählige Tränen zu trocknen; dafür gebührt ihr der Dank aller zivilisierten Völker. Daß speziell die schweizerische Feldpost gewillt ist, voll und ganz ihre Pflicht zu tun, *wann* und *wo* man dies von ihr fordern wird, dafür hat sie in der relativ kurzen Zeit ihres Bestehens schlagende Beweise erbracht. Das Landesinteresse, das Wohl des Gesamtvaterlandes erfordern von ihr in Stunden der Gefahr eiserne Pflichterfüllung: sie wird je und je alles daran setzen, um die in sie gesetzten Erwartungen zu rechtfertigen.

Totentafel.

Genie-Oberlt. *Robert Wyß*, geb. 1890, Geb. Sap. Kp. 8, gest. in Wolhusen am 11. Mai 1928.

Capitaine-médecin *Ernest Bonna*, né en 1890, méd. du gr. art. camp. 2, décédé à Genève le 17 mai 1928.

Vet.-Oberlt. *Gottfried Zulauf*, geb. 1885, T. D., Pf.-Arzt Pf.-Depot 11, gest. in Biglen am 28. Mai 1928.

San.-Major *Alfred Christ*, geb. 1865, T. D. z. D., gest. in Basel am 1. Juni 1928.

Sektionsberichte.

Ostschweizerischer Verein der Quartiermeister und Verpflegungsoffiziere. Zur *ordentlichen Generalversammlung und Jubiläumsfeier* für das 50jährige Bestehen versammelten sich am Sonntag, den 1. April, über 120 Mitglieder und Gäste im Hotel Eden au Lac in Zürich. Der Erledigung der statutarischen Geschäfte folgte die einstimmige Ernennung des bisherigen hochverdienten